

Produkt- und Programmleistungsüberwachung und Berichterstellung

Nutzung von PLM-gesteuerter Berichterstellung und Analyse zur
effektiveren Verwaltung komplexer Programme und Produktinnovationen

www.siemens.com/teamcenter

White Paper



- ▶ Den Managern obliegt die schnelle Beurteilung von Status und Leistung der heutigen komplexen Programme und Produktinnovationen. Da die dazu benötigten Daten jedoch über viele isolierte Silos verteilt sind, gestalten sich Gewinnung, Sammlung, Berechnung und Verständnis schwierig. Dieser Fachartikel befasst sich mit der Bedeutung PLM-gesteuerter Dashboard-Berichte und Analysen, die speziell für Programm- und Produktmanager konzipiert wurden, und damit, wie diese Funktionen bessere, sicherere Unternehmensentscheidungen ermöglichen.

PLM Software

Answers for industry.

SIEMENS

Inhaltsverzeichnis

Übersicht	1
Wirtschaftliche Herausforderungen	2
Best-Practice-Lösungen	3
Wichtige Funktionen	4
Nächste Schritte	5

► Übersicht

Programm- und Produktmanagement ist von entscheidender Bedeutung, da komplexe Programme und Produktinnovationen heute immer mit enormen Investitionen verbunden sind, die sich unmittelbar auf das Betriebsergebnis auswirken. Eine erfolgreiche Programmausführung erfordert die Verfügbarkeit aggregierter Unternehmensdaten und Business Intelligence- (BI-) Tools. Diese ermöglichen Programm- und Produktmanagern die schnelle Beurteilung von Status und Leistung eines Programms für bessere Unternehmensentscheidungen und Programmleitungen.

Leider ist Auffinden, Extrahieren, Aggregieren, Berechnen und Verstehen der von Programm- und Produktmanagern benötigten Daten häufig schwierig, da sich diese über viele Silos verteilt befinden. Darüber hinaus gelingt es den aktuellen Business Intelligence-Tools nicht, auf die Produkt- und Prozessdaten zuzugreifen, die heute den Antrieb der Produktlebenszyklen darstellen und von entscheidender Bedeutung für einen pünktlichen und budgetgerechten Abschluss produktbezogener Programme und Projekte sind sowie für deren angestrebte Ergebnisse.

Stattdessen benötigen Programm- und Produktmanager eine Reihe effektiver Tools für Berichte und Analysen als Unterstützung:

- Schnelle Beurteilung von Programm- und Projektleistung
- Bessere, sicherere Unternehmensentscheidungen
- Veranlassung von Änderungen oder Korrekturen für erhebliche Kosteneinsparungen
- Schnelle Reaktion auf wechselnde Geschäftsbedingungen und Marktchancen
- Schnellere Produktauslieferung für Wettbewerbsvorteil und Markteinführung vor der Konkurrenz

Um von diesen Vorteilen zu profitieren, können Unternehmen dasselbe Product Lifecycle Management- (PLM-) System nutzen, das sie zur Förderung von Produktentwicklung und -fertigung verwenden. Grundsätzlich muss dieses PLM-System in der Lage sein, Best-Practice-Lösungen für folgende Punkte anzubieten:

- Beispiellose Programm- und Projekttransparenz
- Leistungsstarke Berichterstellung und Analyse
- Flexible Ausführung und Auslieferung der Ergebnisse

Das richtige PLM-gesteuerte Business Intelligence-System bietet Programm- und Produktmanagern eine zentrale Quelle wertvoller Einblicke in geschäftliche Abläufe von mehreren Produktinnovations-Anwendungen, Lösungen für Unternehmensdaten und Altsystemen.



► Wirtschaftliche Herausforderungen

Heute sehen sich Programm- und Produktmanager einer gewissen Ironie gegenüber: Einerseits „ertrinken“ sie in einem Meer aus zu vielen verschiedenen Daten und können andererseits keine schnellen Entscheidungen treffen, da ihnen wertvolle Geschäftseinblicke fehlen. Diese scheinbar widersprüchliche Situation entsteht durch einen Überfluss weit verstreuter Anwendungen, Systeme und Datenbanken und der damit verbundenen Datensilos, die die Unternehmen an der Einarbeitung dieses Wissens hindern.

Daher sehen die Manager keine effiziente Möglichkeit, alle benötigten Programminformationen auffindig zu machen, geschweige denn, diese zu aggregieren und im Rahmen der erforderlichen Unternehmensanalyse zu untersuchen. Darüber hinaus benötigen Programm- und Produktmanager aktuelle und genaue Informationen, um die besten Entscheidungen im Sinne des Unternehmens zu treffen.

Zudem sind die wichtigsten Informationen für viele Programm- und Produktmanager umsetzbare Informationen. Diese lassen sich unmittelbar in sofortige Handlungen umsetzen, z. B. zur Beschleunigung eines Programms, zur Senkung der damit verbundenen Kosten, zur Beseitigung von Risiken oder zur Verbesserung der nach bewährten Geschäftskriterien gemessenen Programmqualität.

Um bessere Entscheidungen treffen zu können, benötigen Programm- und Produktmanager pünktlich Einblick in Arbeitspläne, Stücklisten (BOMs), Budgets und Kosten sowie den Stand der vom PLM-System verwalteten Programmergebnisse und viele weitere Informationen.

Traditionelle Business Intelligence-Tools sind für Unternehmen das optimale Mittel zur Verwaltung ihrer Geschäfte. Sie bieten jedoch nur einen eingeschränkten Programmüberblick, besonders in Bezug auf das Management komplexer Produktinnovationen. In den meisten Unternehmen sind Business Intelligence-Tools bereits vorhanden, jedoch nutzen diese Standard-Tools nicht die Produkt- und Prozessinformationen des modernen Produktinnovations-Lebenszyklus und der damit verbundenen Konzeptfindung, Konstruktion, Überprüfung, Produktplanung sowie Service- und Support-Systeme.

Diese Probleme führen leider viel zu häufig dazu, dass Programm- und Produktmanager ihre Entscheidungen dem Zufall überlassen oder sich dabei auf unvollständige oder nicht aktuelle Informationen stützen. In der Begleittabelle sind die Grenzen für das Programm- und Produktmanagement zusammengefasst:

Überblick über die Grenzen für das Programm- und Produktmanagement

Geschäftliche Herausforderungen	Eingeschränkte Einblicke
Unvollständiger Programmüberblick	<p>Programm- und Produktmanager haben keine konsolidierte Ansicht aller für sie relevanten Daten. Die Informationen werden von einer Vielzahl von Anwendungen und Systemen aufgenommen, die häufig voneinander isoliert sind. Es kann vorkommen, dass sich Kostenberechnungen, Stücklisten und Budgets an verschiedenen Standorten befinden. Dadurch sind die Informationen nicht konsolidiert, unvollständig, verlieren ihre Synchronisation und sind fehleranfällig.</p>
Mehrere Datenquellen und Zugangsregeln	<p>Programm- und Produktmanager müssen sicherstellen, dass die Benutzer nur die Daten sehen können, auf die sie berechtigten Zugriff haben. Das Zusammenführen von Daten von Anwendungssystemen und bestimmten Unternehmensvorschriften ist schwierig und zeitaufwendig in der Verwaltung und Einhaltung der unternehmensspezifischen Richtlinien.</p>
Umwandlung von Daten in umsetzbare Informationen	<p>Programm- und Produktmanager können die benötigten Informationen nicht problemlos anpassen, um auf einfachem Weg effektive Entscheidungen in Bezug auf Programme treffen zu können. Wichtige Berechnungen und Programmeigenschaften lassen sich nur schwer bestimmen. Somit bleiben wertvolle Informationen häufig hinter großen Datenmengen verborgen.</p>
Weitergabe umsetzbarer Informationen	<p>Programm- und Produktmanager und andere Beteiligte erhalten die korrekten Informationen nicht rechtzeitig, um schnelle und präzise Unternehmensentscheidungen zu treffen. Der Echtzeit- oder echtzeitnahe Zugriff auf Informationen ist kompliziert und kostspielig. Die Informationen sind häufig nicht in leicht verständlichem Format verfügbar. Unzureichende oder unzulässige Zeiteinteilung der Informationen verursacht kostspielige Entscheidungen, die das Unternehmensergebnis deutlich negativ beeinflussen.</p>

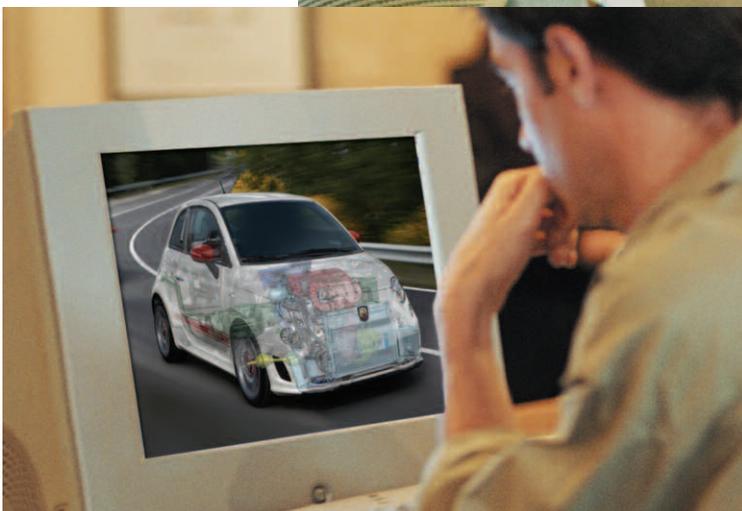
► Best-Practice-Lösungen

Laut der AberdeenGroup ist die Wahrscheinlichkeit, dass erfolgreiche Unternehmen wichtige Leistungskennzahlen messen, dreimal höher als bei ihren schlechter abscheidenden Konkurrenten. Damit Unternehmen diese Kriterien sammeln und effektiv nutzen können, lässt sich die folgende Best Practices-Funktion über ein PLM-gesteuertes BI-System ausführen.

Beispiellose Programm- und Projekttransparenz und PLM-gesteuerte Business Intelligence-Tools ermöglichen Managern die Aggregation von PDM- und PLM-Daten sowie von Informationen von relationalen und älteren Datenbanken und anderen unternehmensinternen Anwendungssystemen. Darüber hinaus müssen diese PLM-gesteuerten Tools immer sicherstellen, dass das eigentliche Sicherheitsmodell der Anwendung nicht verletzt wird.

Leistungsstarke Funktionen zur Berichterstattung und Berechnung PLM-gesteuerte Business Intelligence-Tools bieten vordefinierte und variable Funktionen, die den Entscheidungsträgern nur für sie relevante Informationen präsentieren. Diese Tools ermöglichen die Zusammentragung und detaillierte Ansicht von Programmdaten sowie die Analyse dieser Daten, um eine Vielzahl aussagekräftiger Messgrößen zu erstellen. Diese Tools verfügen zudem über Funktionen zur Berichterstattung, um aus diesen Messgrößen sowohl sehr vertraute als auch anpassbare Formate wie z. B. Management-Dashboards zu erstellen.

Flexible Ausführung und Auslieferung der Ergebnisse PLM-gesteuerte Business Intelligence-Tools dienen auch zur automatischen Lieferung (ad-hoc oder planmäßig) von Berichten und Analyseergebnissen an Programmmanager und Programmausführungs-Teams.



► Wichtige Funktionen

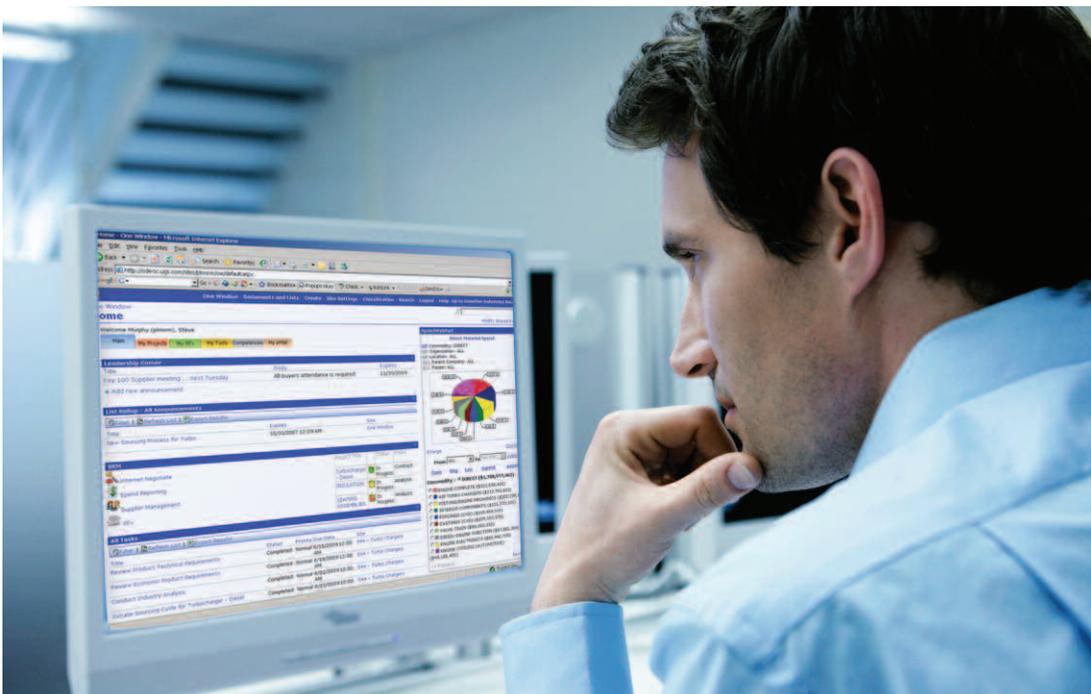
Die im vorherigen Abschnitt aufgeführten allgemeinen Anforderungen sind hilfreich bei der Konzeption einer PLM-gesteuerten Best-Practice-Lösung für Business Intelligence. Die folgende Tabelle beschreibt die wichtigen Funktionen, die diese Lösung bietet:

Erforderliche wichtige Funktionen für PLM-gesteuerte Business Intelligence-Tools

Best-Practice-Funktion	Erforderliche Funktionen
Beispiellose Programm- und Projekttransparenz	<p>Programm- und Produktmanager müssen in der Lage sein, Informationen von allen Anwendungssystemen oder Datenbanken, die wichtige Programminformationen erzeugen, zu konsolidieren. Anforderungen an Best-Practices-Lösungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konsolidierung von Daten von PDM- und PLM-Systemen sowie von relationalen und älteren Datenbanken und anderen unternehmensinternen Anwendungssystemen einschließlich ERP, MRP, SFA und SCM • Anerkennung der Sicherheitsmodelle aller Systeme, von denen aus auf die Daten zugegriffen wird • Zusammentragen von Daten und Prozessen für bessere Entscheidungen • Ergänzung bestehender gemeinsamer Business Intelligence-Strategien durch das PLM-gesteuerte BI-Tool zum einfachen Arbeiten mit den BI-Tools des Unternehmens
Leistungsstarke Funktionen zur Berichterstattung und Berechnung	<p>Programm- und Produktmanager benötigen gehobene Berechnungs-Tools, die ihnen nur die für sie relevanten Daten anzeigen, während sie sich ihre Meinung auf der Basis des Sicherheitsmodells der Anwendung bilden. Best-Practices-Tools bieten die folgenden wichtigen Funktionen:</p> <p>Vordefinierte und anpassbare Berechnungstools zum Zusammentragen und zur detaillierten Ansicht zur Erzeugung von Messgrößen für unternehmensspezifische:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leistungskennzahlen (KPIs) • Trendanalysen • Ermittlungen der Fehlerquellen • Ermittlungen des mittleren Ausfallabstands (MTBF) <p>Unterstützung verschiedener Berichtsverfahren und bekannter Ausgabeformate einschließlich der Business Intelligence-Erzeugung für:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Darstellung von Informationen • Grafiken und Diagramme • Excel-Tabellen • PDFs • E-Mails • HTML-Dokumente • XML-Dokumente
Flexible Ausführung und Auslieferung der Ergebnisse	<p>Wenn Programmleistung oder -status ein Problem aufweisen oder die Programmausrichtung geändert werden muss, müssen Programm- und Produktmanager schnell erreichbar sein. Im Falle von Risiken, Engpässen, Ressourcen-Problemen und anderen wichtigen Problemen sind automatische Mechanismen wie Alarmsignale und Warnungen zur Benachrichtigung der Programmmanager erforderlich. Best-Practice-Tools erleichtern:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Benachrichtigungen via E-Mail und Online-Push-Technik • Vorkonfigurierte Formate und Lieferpläne • Ad-hoc-Pläne

► Nächste Schritte

Siemens PLM Software hat umfassende Erfahrung damit, Unternehmen wie Ihres dabei zu unterstützen, die Methoden von Programm- und Produktmanagern zur Durchführung ihrer Business Intelligence-Aufgaben zu verbessern. Mit weltweit mehr als 5 Millionen Benutzern hat das Teamcenter® System von Siemens PLM Software seine Leistungsfähigkeit als Anbieter bewährter Lösungen zur Erfüllung der heutigen Anforderungen von Unternehmen immer wieder unter Beweis gestellt. Kontaktieren Sie uns noch heute – wir helfen Ihren Programm- und Produktmanagern dabei, ihre Business Intelligence-Ziele zu erreichen.



Über Siemens PLM Software

Siemens PLM Software, ein Geschäftsgebiet von Siemens Industry Automation, ist ein weltweit führender Anbieter von Software und Services für das Product Lifecycle Management (PLM) mit 6,7 Millionen Softwarelizenzen und über 63.000 Kunden auf der ganzen Welt. Siemens PLM Software, ein Unternehmen mit Sitz in Plano, Texas, arbeitet mit Unternehmen zusammen, um offene Lösungen anbieten zu können, die ihnen dabei helfen, mehr Ideen in erfolgreiche Produkte umzuwandeln. Weitere Informationen zu den Produkten und Services von Siemens PLM Software erhalten Sie unter www.siemens.com/plm.

Siemens PLM Software

Deutschland

Siemens Industry
Software GmbH & Co. KG
Hohenstaufenring 48-54
50674 Köln
+49 221 20802-0
Fax +49 221 248928

Österreich

Siemens Industry
Software GmbH
Franzosenhausweg 53
A-4030 Linz
+43 732 37755-0
Fax +43 732 37755-050

Schweiz

Siemens Industry
Software AG
Grossmattstrasse 9
CH-8902 Urdorf
+41 44 75572-72
Fax +41 44 75572-70

www.siemens.com/plm

© 2010. Siemens Product Lifecycle Management Software Inc. Alle Rechte vorbehalten. Siemens und das Siemens-Logo sind eingetragene Warenzeichen der Siemens AG. Teamcenter, NX, Solid Edge, Tecnomatix, Parasolid, Femap, I-deas und Velocity Series sind Warenzeichen oder eingetragene Warenzeichen der Siemens Product Lifecycle Management Software Inc. oder ihrer Niederlassungen in den USA und in anderen Ländern. Alle anderen Logos, Warenzeichen, eingetragenen Warenzeichen oder Dienstleistungsmarken sind Eigentum der jeweiligen Inhaber.

W19-DE 18961 6/10 L